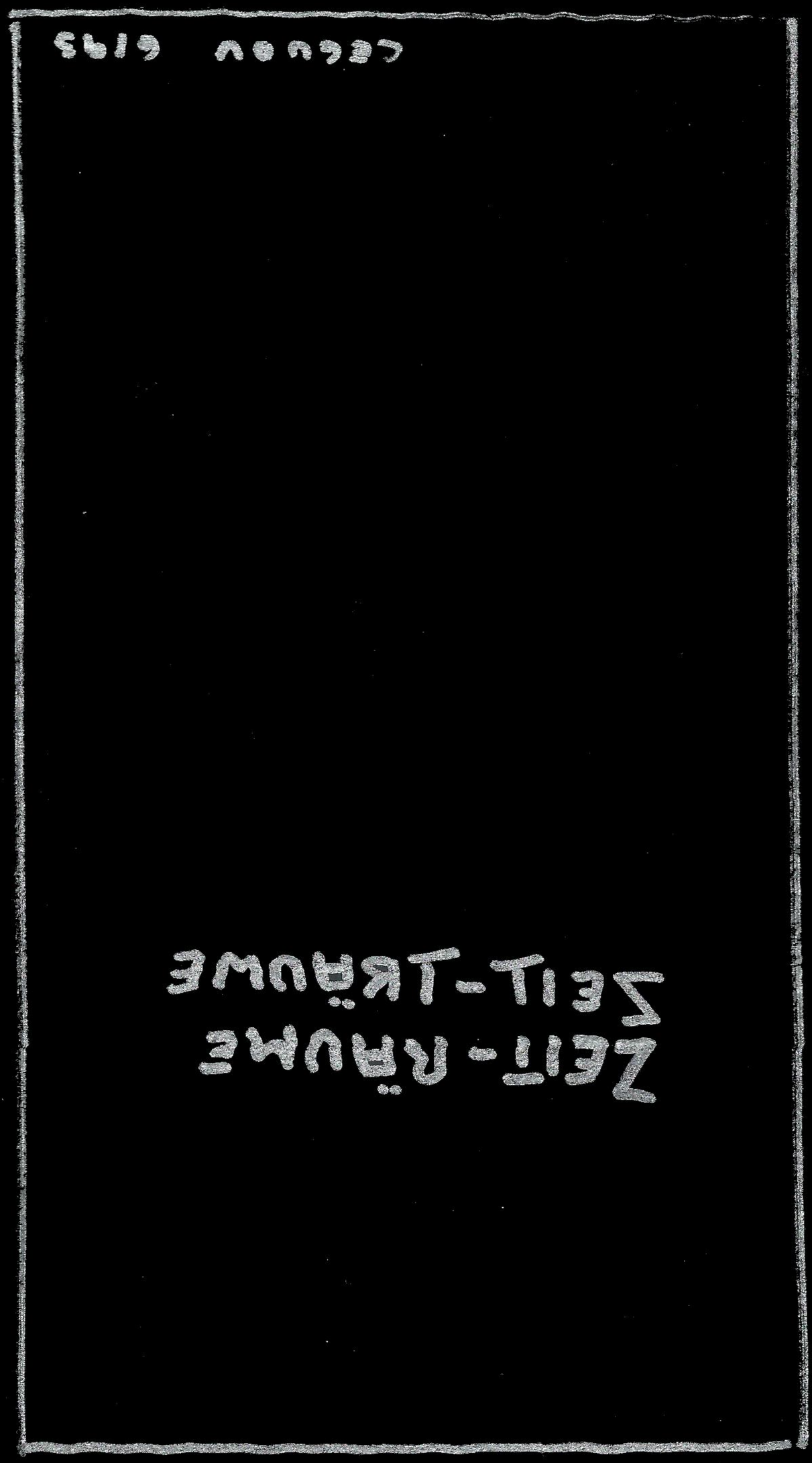

ZEIT-REISE
ZEITREISE

ZEIT-RÄUME

(ZEIT-TRÄUME)

„Alles erstunken
und erlogen,
aber gut erzählt."

(Wolf & Riffel 16.1.93)

Treten wir heraus aus der Zeitschleife.

Wir leben jetzt in einer anderen
Energie.

Unsere Masse ist Zeit geworden.

Im Universum gibt keine Zeit mehr.

... erst wenn wir tot sind,
haben wir keine Energie mehr,
kein Zeit mehr.

Unsere Masse ist Zeit geworden.

„Wahrnehmung ist Bewegung" Platon

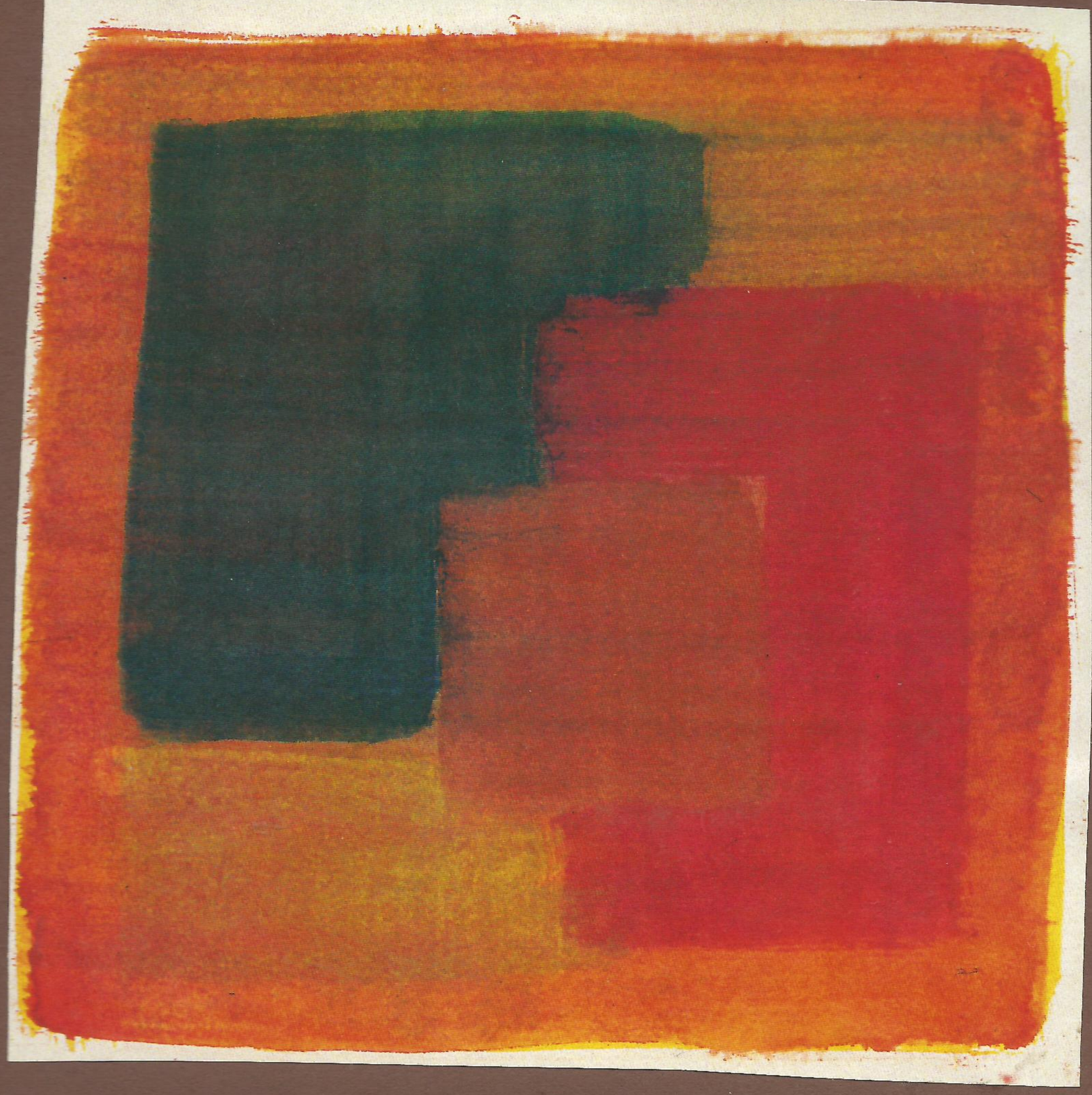
Um unsichtbar zu sein, genügt es also einfach auf die Wahrnehmung zu verzichten. Verharren ist Bewegungslos der unserer eigenen Wandelbarkeit.

Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren!

Es existieren zeitgutsfreie Räume
in denen nature doppelmoral
keine Zeit stattfindet.

In einer solchen Dimension befindet sich Gott
[„Gott existiert nicht in der Zeit." Augustinus]

Da er also ewig ist, ist er auch
bewegungslos.
Er kann nicht eingreifen.



Haben wir erst einmal das
Zeitschloß geknackt, zu öffnen
sich uns ungeahnte neue Dimensionen.

Zeit also nun als Ausdrucksform von Materie, Energie, Masse. Gibt uns den übergeordneten Begriff in dem Wort "Zeitmaterie" finden! Materie, in der Zeit messende Materie gemeinsam, die sich nicht nur durch den Raum, sondern auch durch das "Alles" bewegt. Das All (umfassende) ist also erfüllt von unendlichen zeitmaterie-Räumen in denen einzelne Objekte (auch Individuen) jeweils ein individuelles Gefüge von möglichkeiten (persönlichen Existenz Formen).

Das All (umfassende), der Zeitmaterieraum ist gleichzeitig selbst individuell und endlich von der ersten der einzelnen Dimensionen (ist Anfang und Ende alles denkbaren Existenz, (ist deshalb Universum und Ausdehnung und wiederum Kontraktion).

Laut Melissos (500 v. Chr.) muß etwas, das existiert, ewig sein, denn sonst wäre es nicht da. damit ist es auch unendlich, sonst hätte es [illegible] Anfang und Ende. Da es aber unendlich ist, ist es auch bewegungslos, da es anderenfalls keine Unendlichkeit keinen Platz gäbe, wo es sich hin bewegen könnte.

Wahrscheinlich gibt es also gar keine Bewegung im Raum, sondern nur in der Zeit.

wie wir gesehen haben, gibt es Dimensionen
( ), in denen keine Zeit existiert. Diese
Dimensionen sind ewig, bzw. "nicht vorhanden"
(das Gegenteil von ewig?). Sie haben unend-
liche Ausdehnung, bzw., sie sind ein Punkt.
[Gott ist ein unendlicher, ewiger, nicht vorhandener Punkt].

"Die Farbe ist da, auch wenn das Bild aus ist."

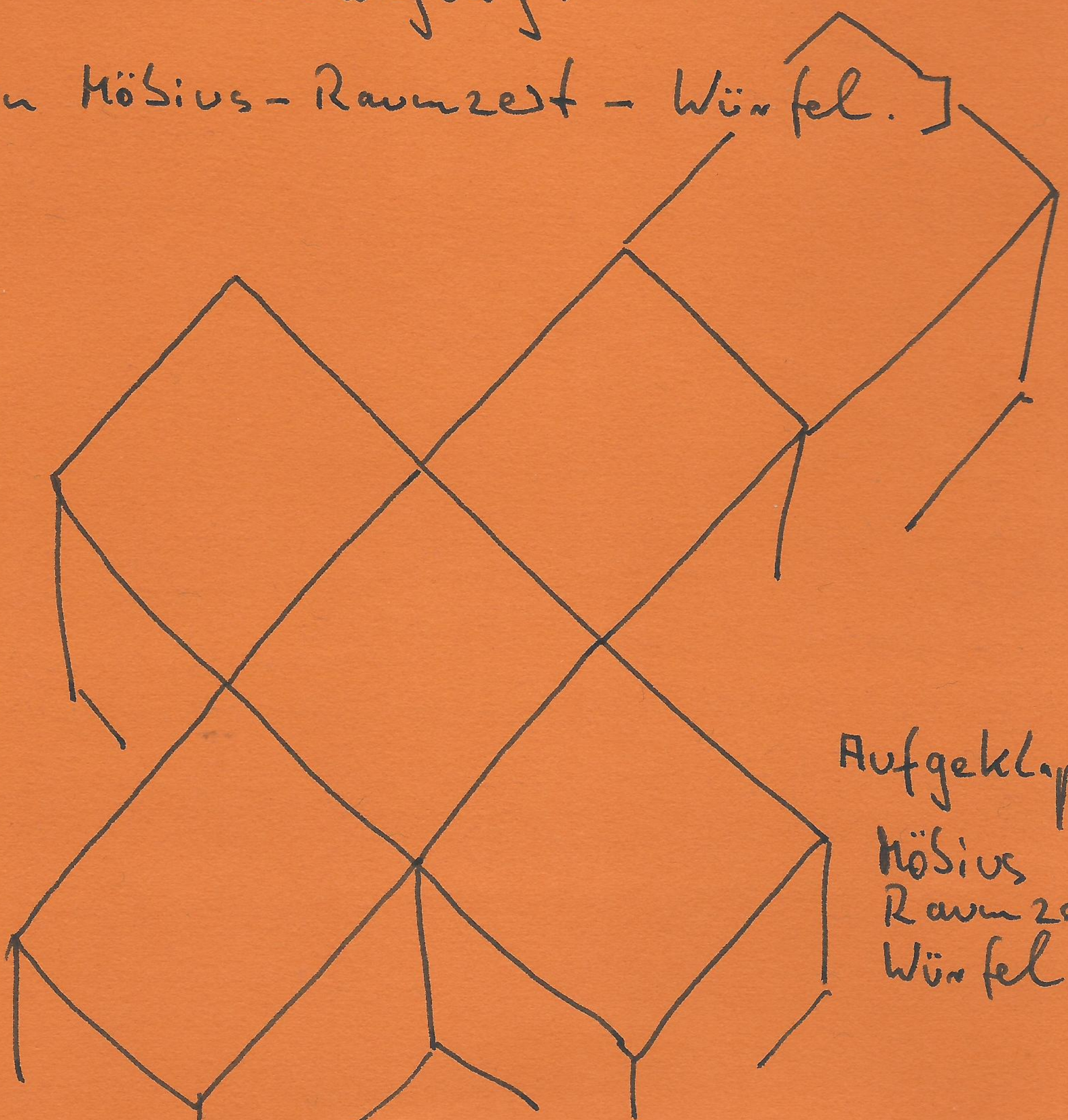
Zeit ist Bewegung. Und Bewegung
benötigt Raum.
Deshalb ist Zeit nicht von Raum
zu trennen.

Raumzeit.

[Der unendliche Raum ist gleichzeitig
ein einziger Punkt. Möbius-Raumzeit.]

Möbius-Raumzeit gelangt vom unendlichen
Außen zum endlichdimensionalen Innen.
Punkt.
Ende der Bewegung.

[Ein Möbius-Raumzeit-Würfel.]



Aufgeklappter
Möbius
Raumzeit
Würfel

Physikalische Gesetze sind so eingerichtet, daß sie die Entwicklung von intelligenten Organisationen zulassen.

Die Universum ist plötzlich schlendert morphische Impulse waus.

Das Wissen wird geboren.

Bei einer Temperatur, die gegen Unendlich geht, kollabieren die Dimensionen.

"... es ist, wie das fossile Lärm des Universums."

Morphische Felder vagabundieren
durch den Kosmos-Zeit-Materie-Raum.

Sie attrahieren "wahre" Materie, die
sich formiert und zu organisieren
beginnt.

Aber durch alle Dimensionen geht
ein Gerücht:

Das Chaos ist los!

Entgegen der allgemeinen Entropie
formieren sich neue Zeit-Träume.

Es wird Nacht.

Die Reise auf unserer persönlichen
Möbius-Zeitschleife ermöglicht
uns das Eindringen in Vergange-
nheiten und Zukunft.

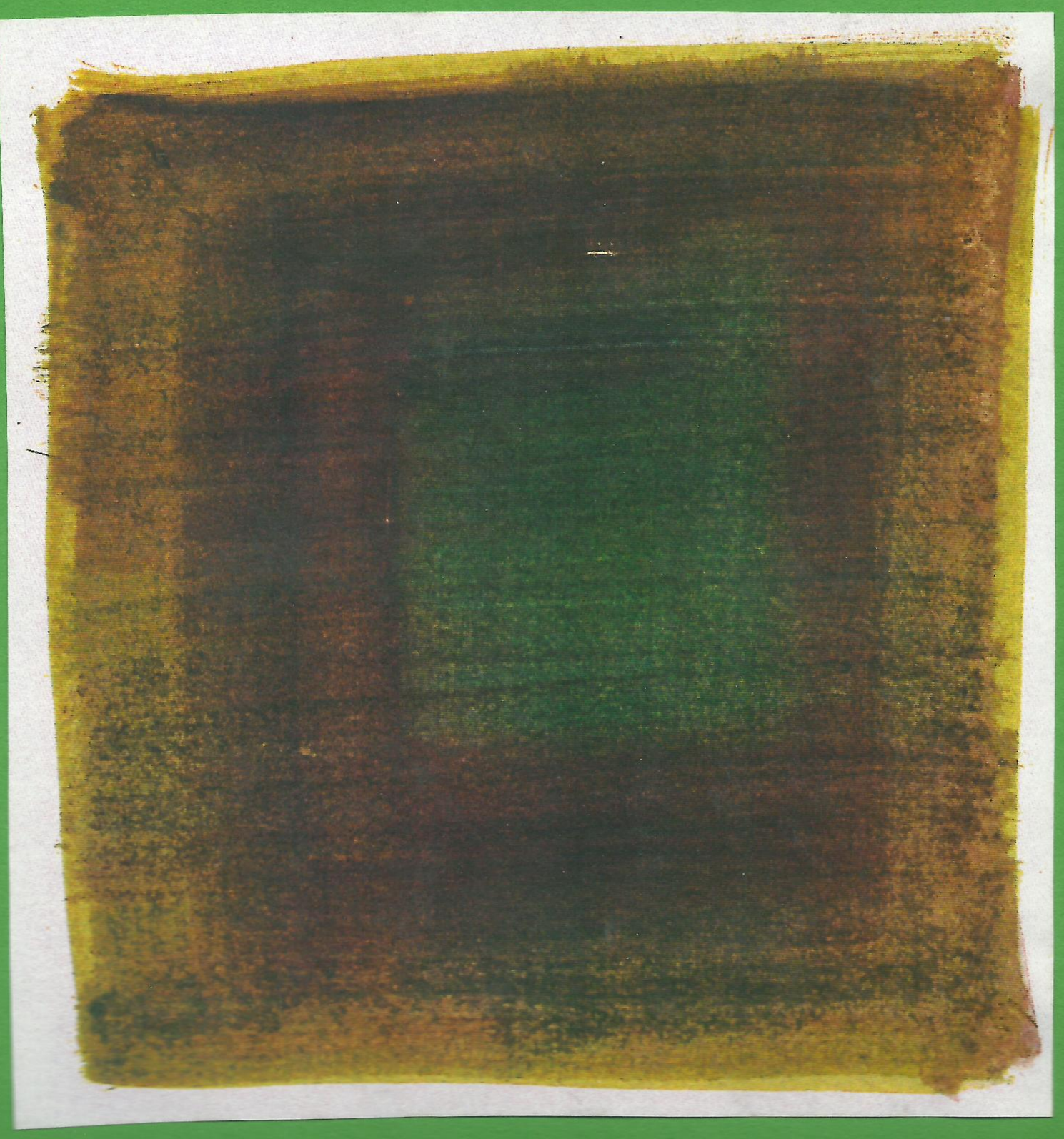
Zeit ist die Bewegung der Masse.

Die Beobachtung, daß die Lichtgeschwindigkeit jedem Beobachter, unabhängig von seiner Geschwindigkeit, gleich erscheint, führte zur Entdeckung der Relativitätstheorie.

Lichtgeschwindigkeit könnte zu unterschiedlichen Zeitpunkten selbstverständlich unterschiedlich groß sein. Sie selbst aber, die Lichtgeschwindigkeit und damit auch die Relativitätstheorie – Grenze der maximalen Geschwindigkeit.

Die Beobachtung der höchstmöglichen Geschwindigkeit, Licht auch dem Schluß auf langsamste Bewegung zu.

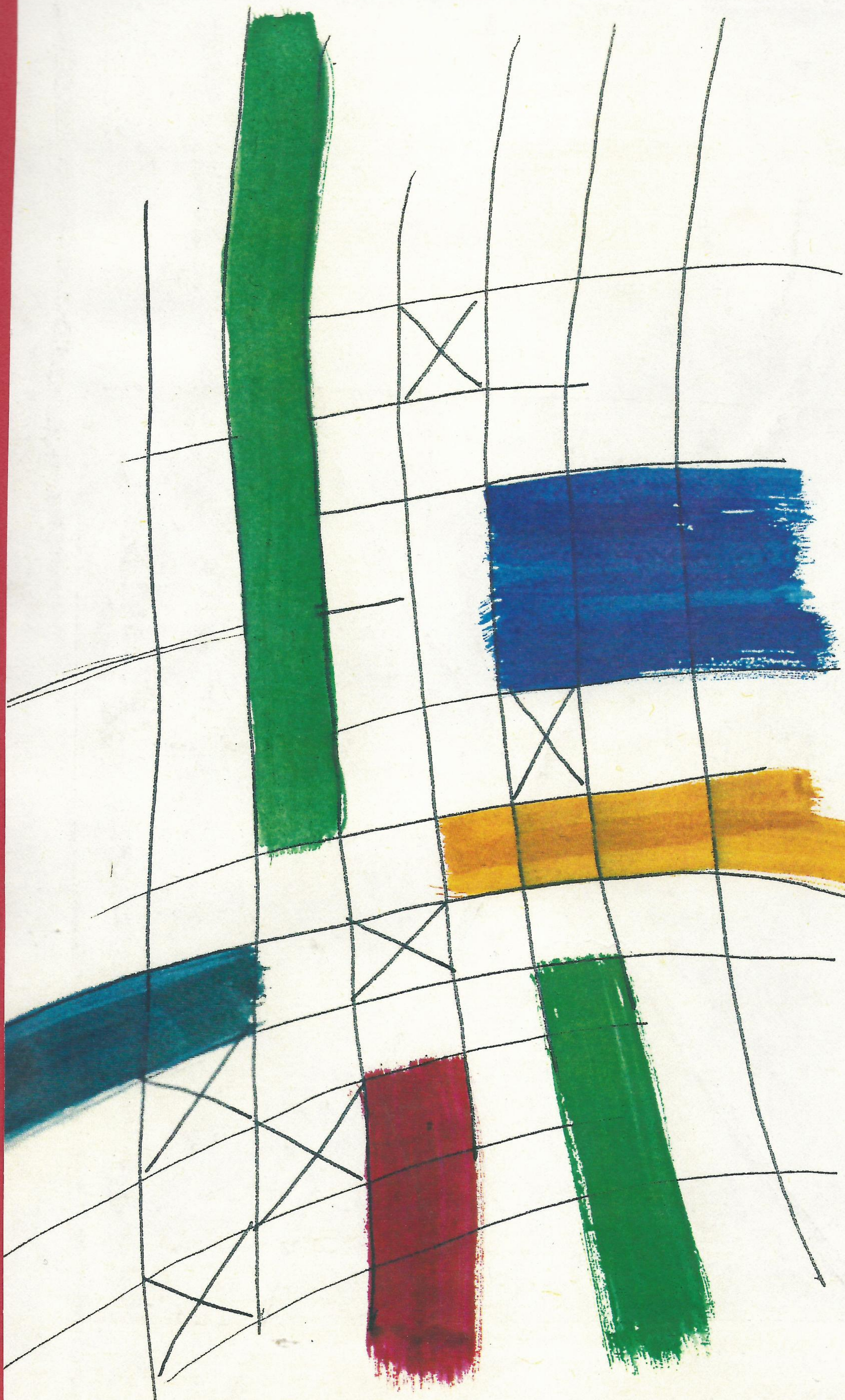
Gibt es langsame "Xenophone" Energie?



Am Anfang war die Zeit. Und die Zeit war gelb
und gefaltet.

Es gibt x Zeitdimensionen (so viele wie es
Materie gibt?) aber es gibt auch Dimensionen
in denen keine Zeit existiert.

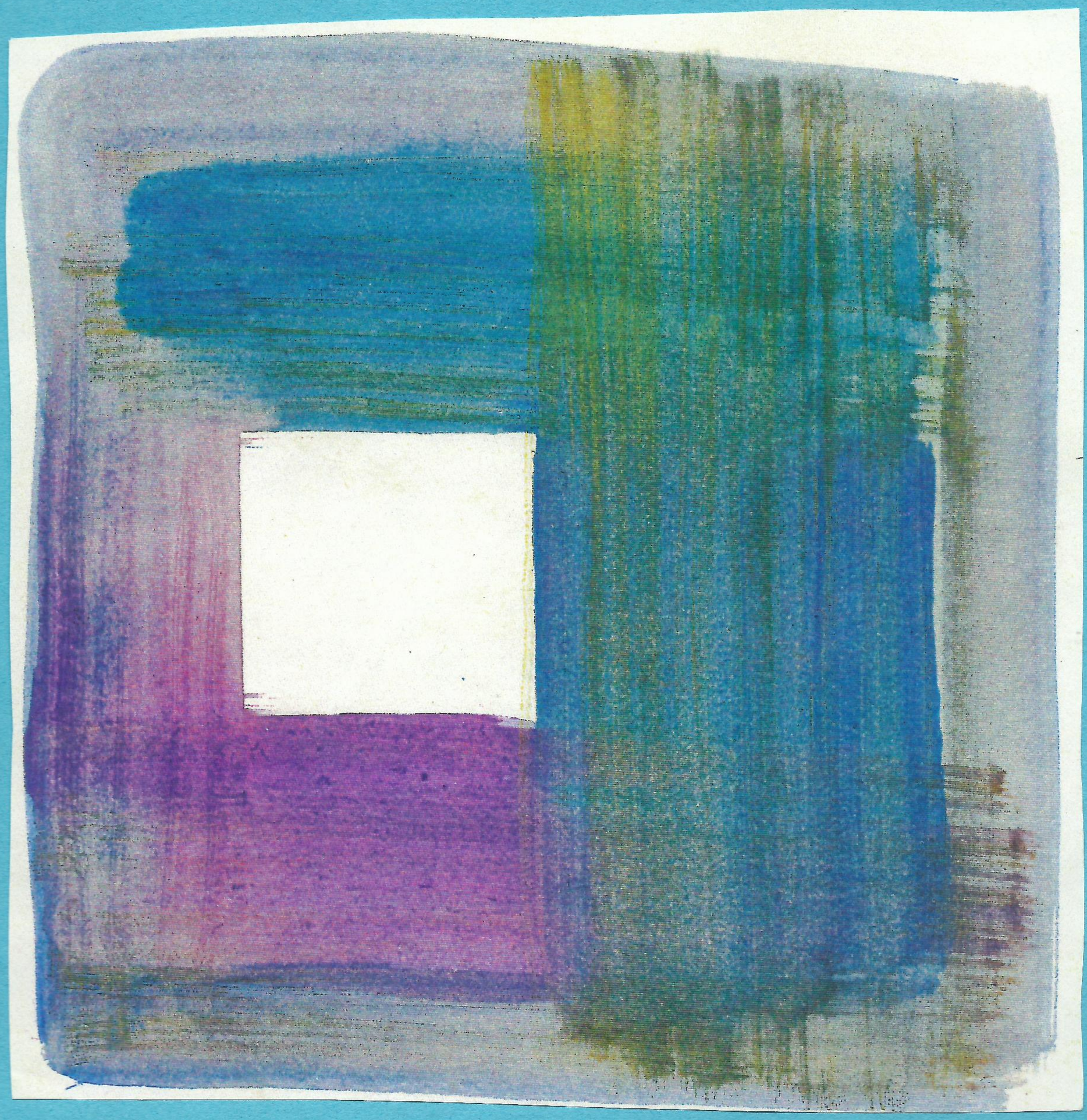
Dort vergeht nichts. Alles ist ewig.
In einer solchen Dimension wohnt Gott.



EREIGNIS
(DRAUFSICHT AUF EINE MÖBIUSEREIGNISLINIE)

Bewegungslos und dauernd,
verharrt die Zeit.

Durch unsere Bewegung schaffen
wir Raum in der Zeit.

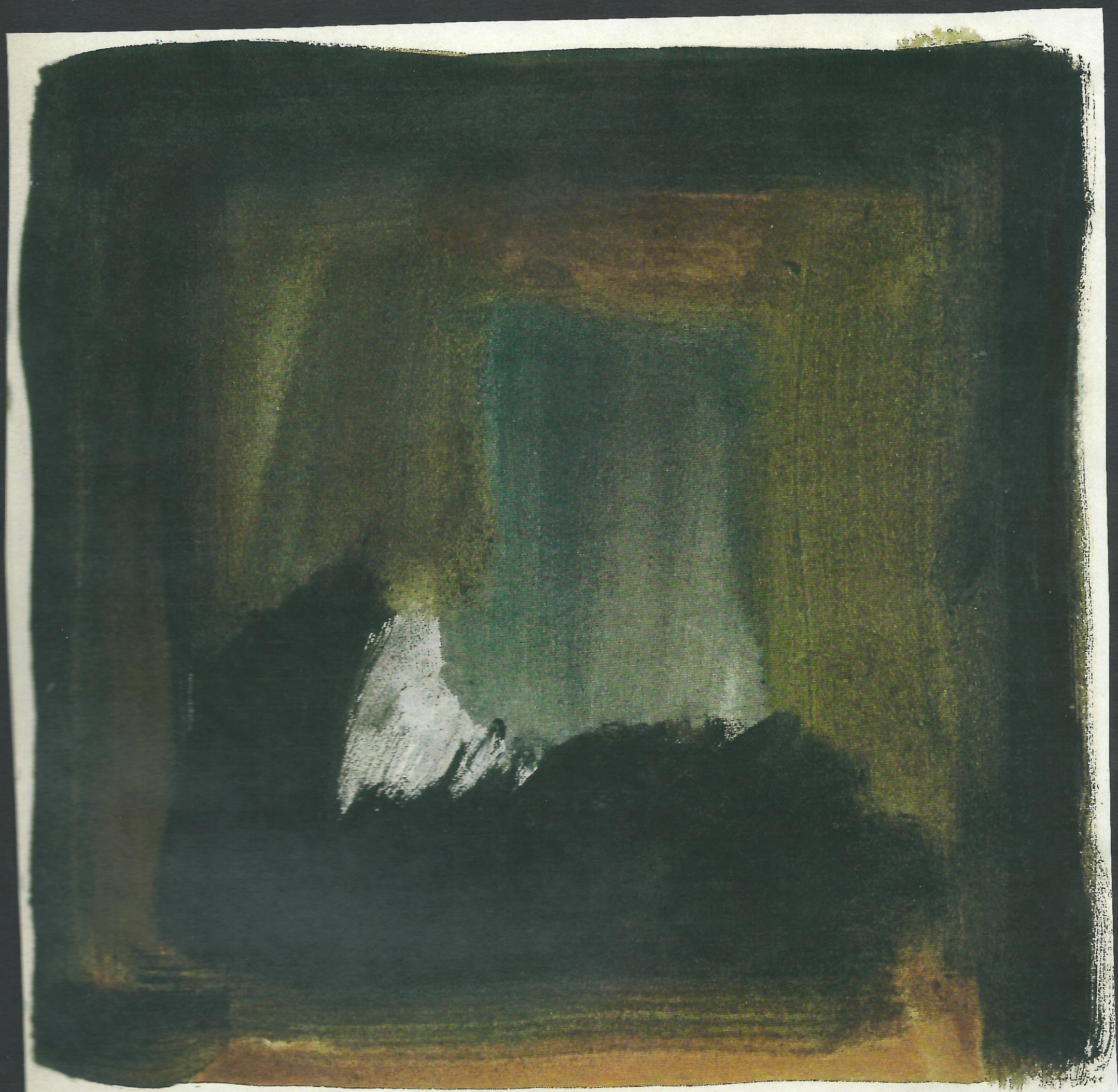


Die Zeit tanzt.

In der sogenannten Stringtheorie werden die Objekte, die man sich vorher als Teilchen vorstellte, als Wellen dargestellt, die den String entlangwandern, wie die Wellen auf einer vibrierenden Drahtsaite.
Diese Theorie M ist nur widerspruchsfrei, wenn die Raumzeit genau 10 oder 26 Dimensionen aufweist.

Die Gravitationskraft nimmt mit der Zahl der Dimensionen ab. In 3 Dimensionen verringert sich die Gravitationskraft zwischen zwei Körpern auf $\frac{1}{4}$ der ursprünglichen Stärke, wenn man die Entfernung verdoppelt.

Wunder sind möglich!



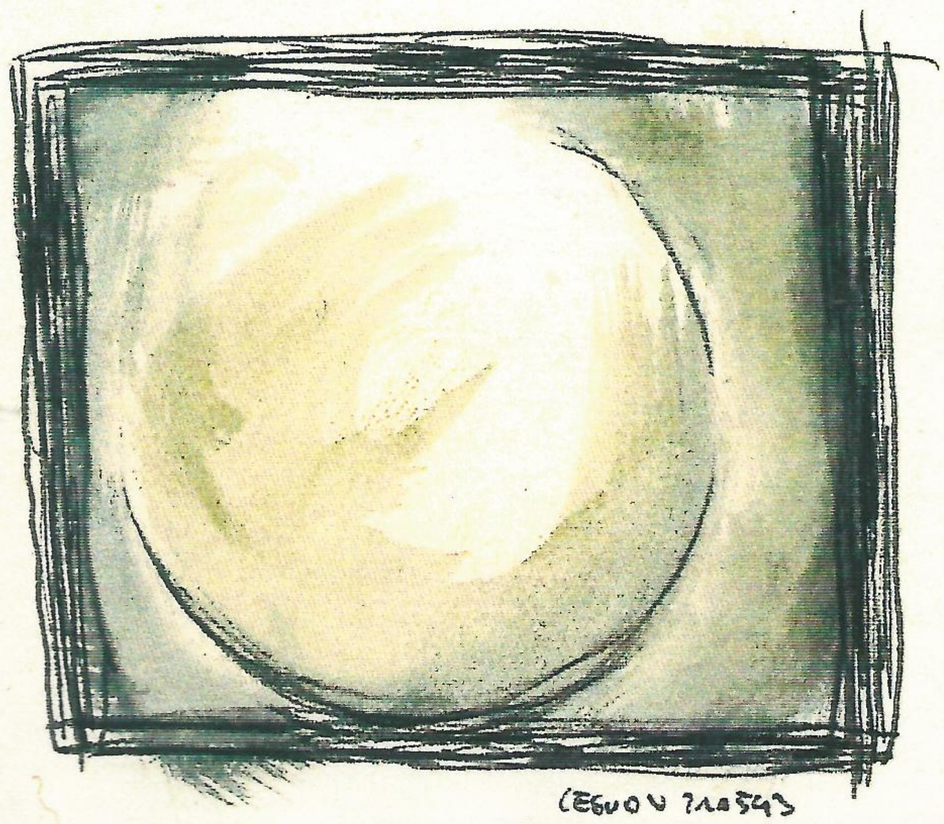
CE6U0U 110593

Alles, was existiert, ist durch
seine Beziehungen definiert
und.

Das ewige Ich ist an sich
ohne alle Beziehungen.

Das ewige Sein besteht sich
also nur in der Zeit.

Absolut geschlossen.



... fasziniert sich auch über unsere vergangene Zukunft.

Die Strukturen werden durchlässig, die Materie beginnt sich zu organisieren.

Entgegen der allgemeinen Entropie wachsen immer komplexere Strukturen heran.

Ihr "Wissen" besteht aus morphischen bzw. morphogenetischen Feldern.
Morphische Felder sind unsichtbar. Sie besitzen weder Ausdehnung noch Materie, sie sind undimensional, aber sie existieren in der Zeit.

Ihr einziger "Inhalt" ist Wissen.

Der hier eingeführte Begriff der Undimensionalität bedeutet, daß sich jenseits der Dimensionen 1-N Codes auch der gesprochenen oder komplexen Dimensionen zeitfolgeunabhängiges Wissen befindet.
Dieses Wissen nimmt im Lauf der Zeit zu. Es steuert Prozesse in den dimensionalen Welten und sammelt von dort Erkenntnisse.

Es ist zu vermuten, daß diese morphischen Felder alles und jedes ausnahmslos kontrollieren. Das bedeutet z.B. wenn irgendwo eine Mutation stattfindet, muß dies das morphische Feld sofort und stellt dieses Wissen allen nachfolgenden Objekten sofort wieder zur Verfügung.

Postuliert, daß morphische Felder sowohl das "Gedächtnis" des Universums sind, bedeutet das natürlich auch, daß wir und alle unsere Verhalten den anderen (auch auf anderen Planeten, in anderen Universen) immer ähnlicher werden müssen/muß, da es aus dem gleichen morphogenetischen Feld agieren wird.

Alles wird sehr ähnlich?

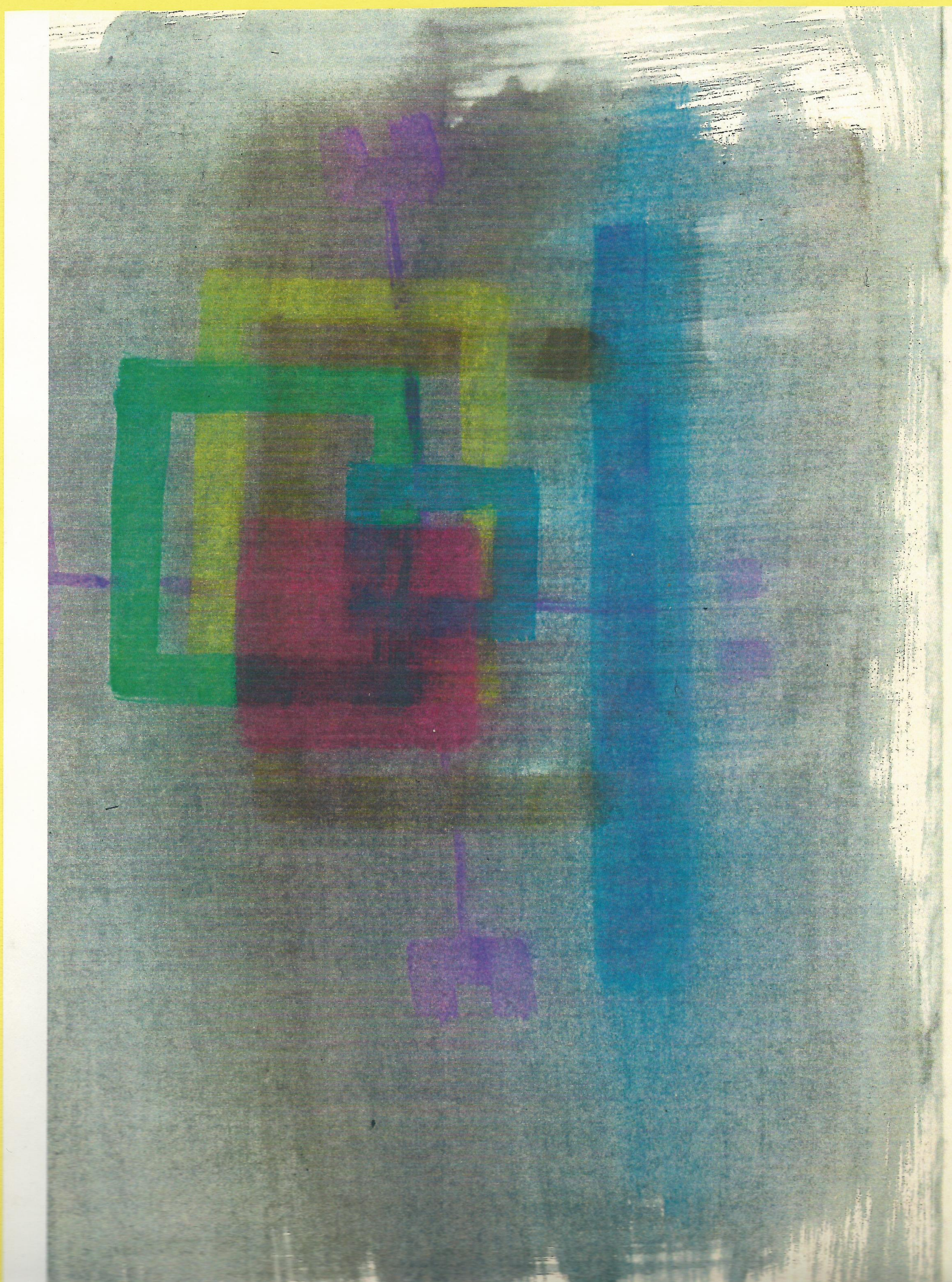
Als einem gewissen Grad der Auflösung zieht das Chaos ein.
Nicht vorhersagbare Wahrscheinlichkeiten bestimmen plötzlich den Gang der Dinge.

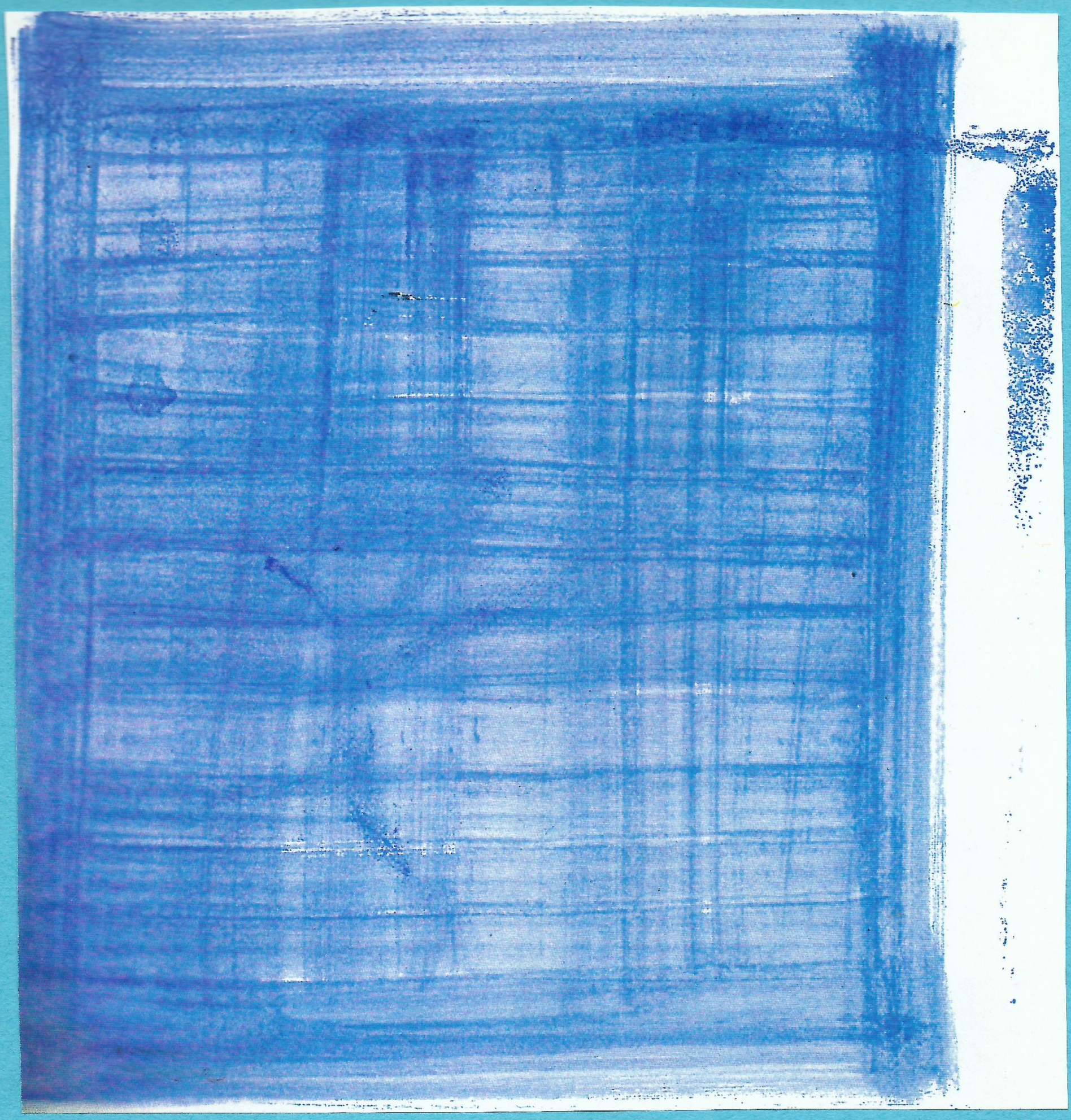
Entgegen dem zweiten Hauptsatz der Thermodynamik beginnt sich die Materie zu organisieren.

Wunder sind möglich!

[Es ist ganz still. Die Materie träumt von zukünftigen Vergangenheiten. Es gibt keine Zeugen. Einzelne Beobachter ist die Zeit.]

Das Universum wird sich selbst bewusst. Die Entwicklung
steht in immer komplizierteren Strukturen.
Das Universum Segment zu denken.





Die Zeit der Scham.

In 4 Dimensionen verringert sie sich auf $\frac{1}{8}$. In 5 Dimensionen auf $\frac{1}{16}$. Usw.

Lösen wir danach nun in Regionen die Raumzeit möglich, in denen 3 Raum- und 1 Zeitdimension nicht eng zusammengerollt sind. (anthropisches Prinzip.)

Im Universum geht keine Energie verloren.
Eine Dimension speist die andere.
Ein Punkt, die Unendlichkeit.
Die Ewigkeit ist Nichts.

[Tausche Masse gegen Zeit: Beginne abzunehmen.]

Masse, Energie, Zeit, sind jenseits von
verschiedene Zustandsformen ein und desselben
Stoffes.

Wenn ein Teilchen eine Energie, jenseits der
Planck'schen Energie von 1 mit 19 Nullen GeV
[Gigaelektronen-Volt] aufweisen könnte, würde es
sich vom Universum trennen und ein kleines
"schwarzes Loch" bilden.

Das anthropische Prinzip:
Wir sehen das Universum so wie es ist,
weil wir existieren.

Die Grenzbedingung des Universums ist,
daß es keine Grenze hat.
Es ist einfach. SEIN.

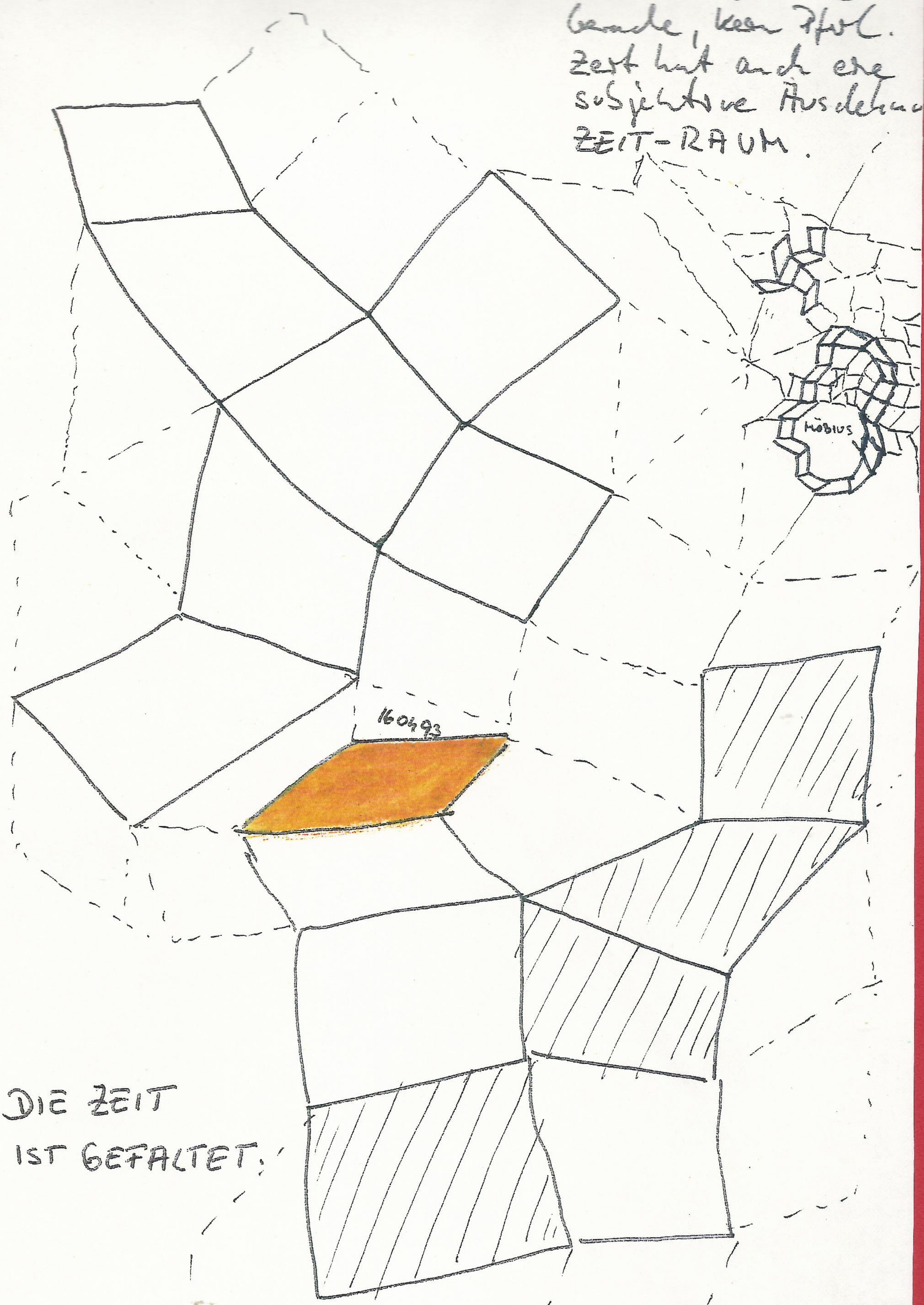
... seit der Relativitätstheorie hat
sich Zeit und Raum verändert,
wie der naturhafte Raum.

Wir können also nicht mehr von
selbstständigen materiellen Objekten
reden, sondern nur von Ereignissen,

[Jede Sinn ein Ereignis!]

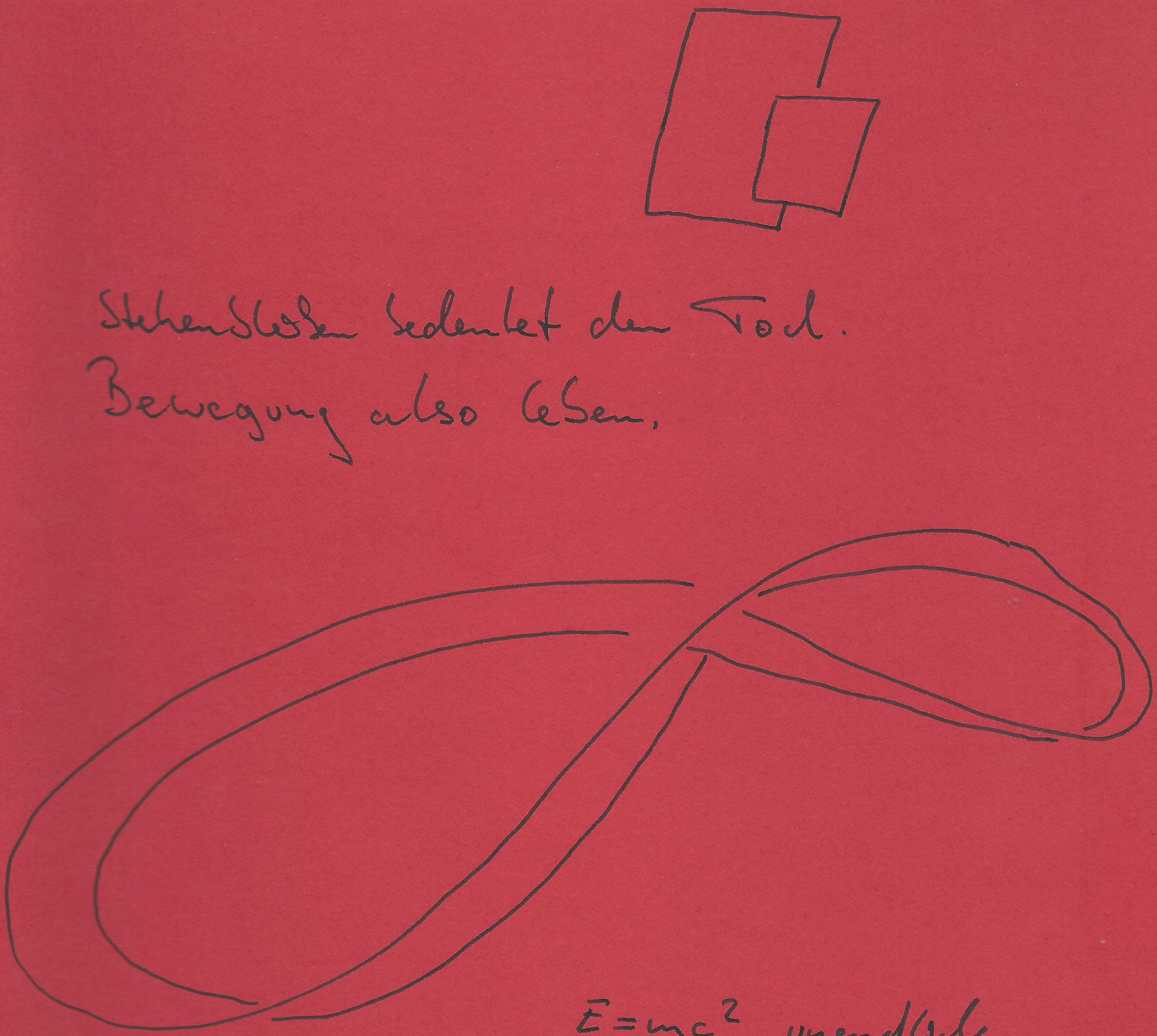
und es hat keinen Sinn, einen Raum
zwischen zwei Punkten zu definieren,
sondern man muß wahrnehmungsmäßig von
einer Pause zwischen zwei Ereignissen
sprechen...

Die Zeit ist keine Grande, kein Fak.
Zeit hat auch eine subjektive Ausdehnung
ZEIT-RAUM.



Die Vorgänge im Universum erinnern an die Vorgänge in unserem Gehirn.

Die Zeit, unser einzigster Begleiter.
Sie ist immer da.



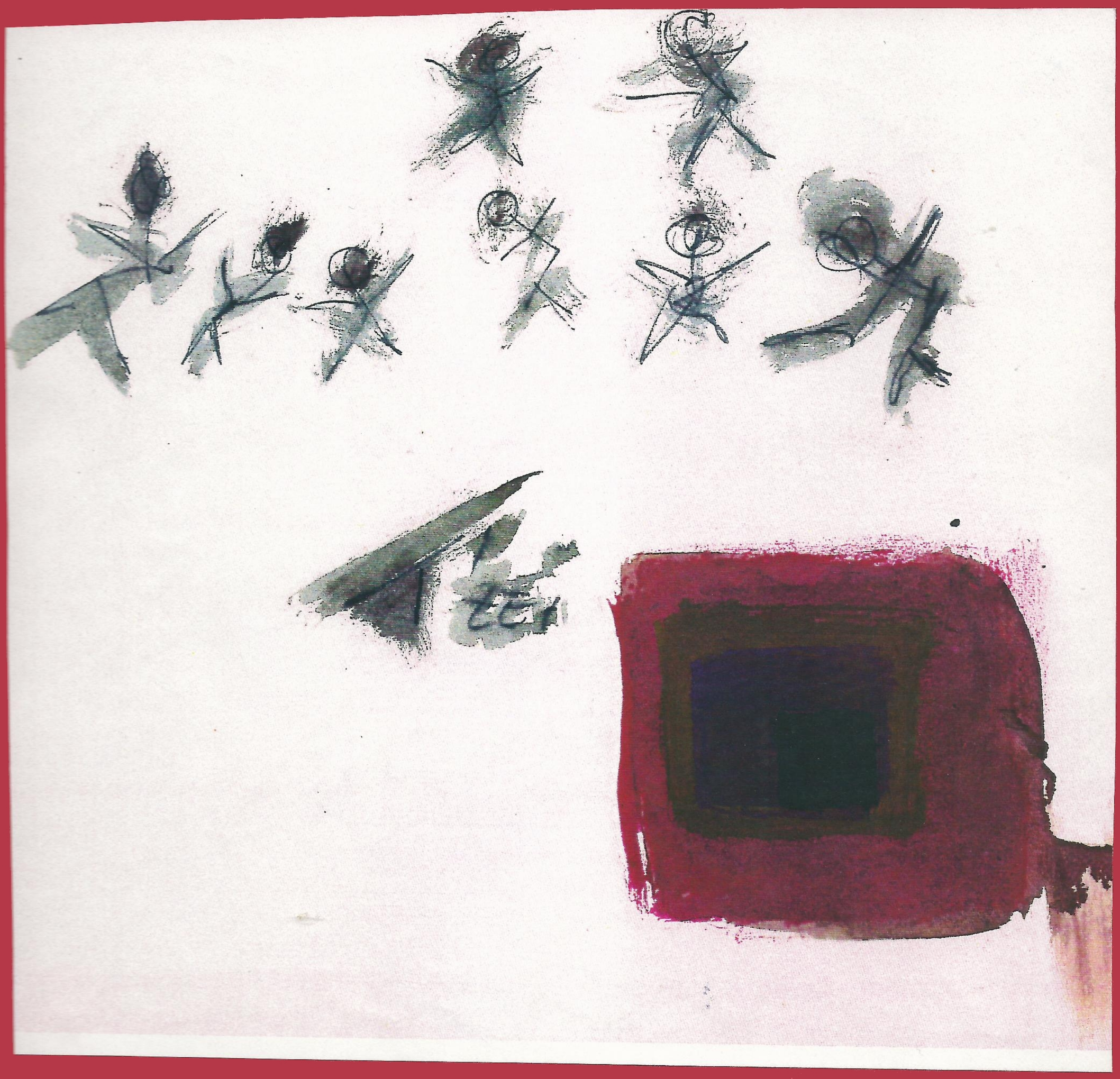
Stehenbleiben bedeutet den Tod.
Bewegung also Leben.

$E=mc^2$, unendliche

Möbiusschleife, ein Punkt, der gleichzeitig unendlich
ist: z. B. eine Gerade von vorn betrachtet?
Eine Möbiuslinie von vorn betrachtet.
Möbius. Dieses Prinzip bedeutet den Übergang
in eine andere Dimension.

Wer sind wir, und warum? Woher kommen wir und wohin geht's? Welche Welt und was für ein Gott? Die Energie?

[Wer lebt unsere Träume, wenn nicht wir selbst, wir lieben uns, wenn nicht wir selbst und wer tötet uns, wenn nicht wir selbst.]



Unsere Energie aber heißt Zeit.